

Regierung übersah die Wichtigkeit dieses Aufschwungs, der nur zeitweilig durch die wachsende Macht der Piraterie und das tyrannische Walten der türkischen Flotten in den Gewässern des Schwarzen Meeres, des Bosporus und der Inseln, auch durch drückende Lasten niedergehalten, an Energie verlor. Mit den Erfolgen des Handels stieg und sank das Gedeihen des Wohlstandes, der Schule und Bildung. So vermochten die größern Inseln des östlichen Beckens, Rhodos, Cypern und Kreta, das unter schwerem Militärdespotismus seufzte und dem Patriotismus ein gefürchtetes Asyl verblieb, nicht wieder emporzukommen, und immer dürftiger werden die sonst so reichen Verzeichnisse der gelehrten Kreter, die in Poesie, Wissenschaft und Literatur sich hervorthaten. Antonios Stratigos (S. 94), der Dichter Antonios, Sphridon Antoniadis und der Redactor der Ἀδρια Manuel Antoniadis, sein Zeitgenosse der Dichter der bukolischen Βοσκοπούλα Nikolaos Dimitrios von Apokoron, der Arzt und thätige Patriot Stephanos Kanelos, als Philosoph, Mathematiker und geschmackvoller Berichterstatter, auch als Freiheitsfänger unter den ersten seines Volks genannt, weiterhin der Dichter und Historiograph Kretas Manuel Bernardis, der Lexikograph Manuel Churmufis und andere bezeichnen die Stellung Kretas in der jüngsten Literatur. Cypern hat der Einfluß des gefeierten Archimandriten Kyprianos, Herausgebers aristotelischer Schriften und des Theophilos Korydaleos und Bearbeiters der Geschichte von Cypern Benebig 1788, eine Zeit lang für classische Studien erwärmt, woran Anthimos Veras, Metaphrast des Rebes, Ioannis Karadschas, Nikolaos Thisevs (S. 94) und der Sänger der Νέα Κύπρια ἔπη Markos Andreatis Theil haben. Wenig erfreulich war die Lage der Bewohner der Kykladen und Sporaden. Auf Samos begegnen wir in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einem Πυργόπουλον, und nur Chios, die Stätte der verfeinerten Bildung, im Besiz eines Gymnasiums und Museums, einer vom Ritter Barvakis geschenkten reichern Bibliothek und Druckerei, und in der poetischen Literatur durch Konstantin Kokkinakis und Theodoros Orphanidis vertreten, kam, in seinen alten Vorrechten von der Pforte bestätigt, inmitten eines tiefen Friedens und Glücksstandes durch Athanasios von Paros, Dorotheos Proios, Neophytos Bampvas, Konstantin Bardalachos und Ioannis Tselepis in Ruf und seltene Aufnahme. Es galt fortan, den Handel, den Anker der Nation und die einzige Quelle des Wohlstandes als positives Mittel zur Verwirklichung der patriotischen Wünsche und Hoffnungen in fruchtbringende Bahnen zu lenken und mit den Culturstaaten Europas in materielle wie geistige Verbindung zu treten. Diese edle, des großen Ziels würdige Aufgabe war dem griechischen Handelsstand zugefallen. Sein Interesse für Volksbildung und Wissenschaft, das in namhaften Schenkungen und Stiftungen einen werththätigen Ausdruck fand, die Handelszeitung verbreitete und literarische Arbeiten über Physik und Nautik und zur Uebertragung des französischen Handelscodez eine Encyclopädie der Handelswissenschaft schuf, von ganzen Körperperschaften